



## GOTTESDIENSTE

### Gründonnerstag, 24. März

**20.00 Uhr Liturgischer Abendgottesdienst im Chor der Kirche mit Abendmahl**

Pfarrer Hans-Peter Mathes  
Organistin: Annkatrin Isaacs  
Kollekte: Bedrängte Christen

### Karfreitag, 25. März

**09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfarrer Hans-Peter Mathes  
Mitwirkung: Kirchenchor Seuzach  
Organist: Slava Spiridonov  
Kollekte: Bedrängte Christen

### Sonntag, 27. März

**09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Alterszentrum im Geeren**

Pfarrer Rolf Meister  
Organist: Eugen Spiridonov  
Bajan/Akkordeon: Iwan Eremeevich  
Kollekte: Zwingli Kollekte

### Sonntag, 03. April

**09.30 Uhr Gottesdienst**

Pfarrer Hans-Peter Mathes  
Organistin: Annkatrin Isaacs  
Kollekte: Heilsarmee Winterthur  
*Kirchenkaffee im Pfarrhustreff*

### Sonntag, 10. April

**09.30 Uhr Gottesdienst**

Pfarrer/in Elisabeth Meier  
Taufe von Mayla Anastacia  
Maurer, Breitestrasse 11,  
Livio Benjamin Müller, Winterthur und Catina Plesky, Winterthur  
Organist: Slava Spiridonov  
Kollekte: Blaues Kreuz Winterthur  
*Kirchenkaffee im Pfarrhustreff*

Aus urheberrechtlichen Gründen werden die persönlichen Gedanken auf der Homepage nicht mehr veröffentlicht.

## FORTS. GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 17. April

**09.30 Uhr Gottesdienst mit dem 4. Klass-Unti**  
Pfarrer Rolf Meister und  
Katechetin Miriam Vallmitjana  
Organist: Slava Spiridonov  
Kollekte: Roter Tropfen  
*Kirchenkaffee im Pfarrhustreff*

### Fahrdienst für Gottesdienstbesucher

Gottesdienstbesucher, welche den Auto-transportdienst der Kirche benützen möchten, sind gebeten, **sich bis 12.00 Uhr am Vortag** des Gottesdienstes bei unserer **Pikettnummer** anzumelden.  
**Telefon: 079 830 25 65**

### Abig Gebät

jeweils am Montag  
von 19.00 bis 19.30 Uhr  
im Chor der reformierten Kirche

### Telefonnummern

Pfr. Hans-Peter Mathes 052 335 22 36  
Pfr. Rolf Meister 052 335 22 58  
Diakon Fredy Hochstrasser  
Büro Kirchgemeindehaus 052 335 37 85

Sekretariat  
Frau Cornelia Sprenger 052 335 31 39  
[reformiert.seuzach@zh.ref.ch](mailto:reformiert.seuzach@zh.ref.ch)

Raumvermietung Zentrum Oberwis,  
Kirchgemeindehaus, Pfarrhustreff  
Frau Cornelia Sprenger  
[reformiert.seuzach@zh.ref.ch](mailto:reformiert.seuzach@zh.ref.ch) 052 335 31 39

Gemeindeseite reformiert  
[reformiert.seuzach@zh.ref.ch](mailto:reformiert.seuzach@zh.ref.ch)

Kirchenpflegepräsidentin  
Monika Frei 052 335 44 19  
[monika.frei@zh.ref.ch](mailto:monika.frei@zh.ref.ch)

Mesmerin Marlys Ganz 052 335 24 34  
Hauswart Roger Woltersdorf  
wird umgeleitet auf Handy 052 335 20 78

Katechetinnen:  
Miriam Vallmitjana 052 335 30 49  
Esther Vollenweider 052 534 70 51

### Bestattungen

Pfr. Hans-Peter Mathes 079 583 79 56  
Pfr. Rolf Meister 078 700 86 62

## Amtswochen

Woche 13: 28.03. - 03.04.2016

Pfarrer Hans-Peter Mathes

Woche 14: 04.04. - 10.04.2016

Pfarrer Hans-Peter Mathes

Woche 15: 11.04. - 17.04.2016

Pfarrer Hans-Peter Mathes

## Taufsonntage

### 2016

3., 10. und \*24. April  
1., 8. und \*29. Mai  
19. und \*26. Juni  
10., 17., 24. und \*31. Juli  
7., 14., 21. und \*28. August  
4. September  
9. und 16. Oktober  
13. und \*27. November  
4. und 18. Dezember

Die Daten mit einem \* finden im Alterszentrum im Geeren statt.

Bitte nehmen Sie mit einer unserer Pfarrpersonen Kontakt auf.

## VERANSTALTUNGEN

### Frauezmorge

**Donnerstag, 31. März 2016**

9 Uhr  
Gemeindestube Zentrum Oberwis

### Eine Reise durch das Kirchenjahr

Bräuche und Rituale der kirchlichen Feste und unser Umgang mit der Tradition

**mit Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli**

Unser Jahresrhythmus ist geprägt durch kirchliche Festzeiten und Feiertage wie Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten.

Viele Bräuche und Rituale begleiten uns seit unserer Kindheit. Einiges hat sich verändert, ging sogar vergessen, anderes hat sich neu etabliert.

Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli wird uns auf einen Streifzug durch alte und neue Bräuche der kirchlichen Festtage mitnehmen. Daneben soll auch der Austausch unter

einander möglich sein: Wie war es in unserer Kindheit, wie nehmen wir die Feste heute wahr, und was wünschen wir uns für die Zukunft? Stimmt der Eindruck, dass viele Traditionen abbrechen? Wie können wir weitergeben, was uns wichtig ist?

Alle Frauen sind herzlich zu diesem interessanten Morgen eingeladen. Wer Pfrn. Elisabeth Meier (Teilpensum Pfarramt Seuzach) noch nicht kennt, hat an diesem Morgen Gelegenheit dazu.

Elsbeth Zogg

### Mittagstreff für junge Familien

**Freitag, 01. April 2016**

12.00 Uhr  
im Saal Zentrum Oberwis

Anmeldungen bitte bis Donnerstagmittag, 31. März, an

**Ref. Kirchgemeinde, Sekretariat,  
052 335 31 39 oder  
[reformiert.seuzach@zh.ref.ch](mailto:reformiert.seuzach@zh.ref.ch)**

### Spielnachmittag für Senioren

**Dienstag, 05. April 2016**

14.00 Uhr im Gruppenraum des Kirchgemeindehauses

### Gesprächs-Treff für offene Senioren

**Donnerstag, 07. April 2016**

14.00 Uhr im Pfarrhustreff

mit Fredy Hochstrasser und  
Trudi Schneider

### Offener Strickkreis

**Dienstag, 12. April 2016**

14.00 Uhr im Pfarrhustreff

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

**Mit dem Verkauf unserer Handarbeiten von 14.00 - 15.30 Uhr!**

## Mittagstisch für Ältere

Mittwoch, 13. April 2016

ab 11.30 Uhr  
im Alterszentrum im Geeren

Zu diesem geselligen Mittagessen sind alle älteren Seuzemer und Ohringer ganz herzlich eingeladen.

An- oder Abmeldung bitte bis Mittwoch um 08.30 Uhr beim Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Tel. 052 335 31 39.

## Männerforum Seuzach



Samstag, 16. April 2016  
Mane-Zmorge

**Thema: Sprichwörter in der Männerwelt**  
mit Pfr. Hans-Peter Mathes  
und Fredy Hochstrasser

09.30  
im Pfarrhustreff, Kirchgasse 17

Alle Männer, die sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Oekumenischer Kleinkindergottes- dienst



“Fiire mit de Chliine”

Samstag, 02. April 2016

10.00 Uhr  
in der reformierten Kirche

Alle Mütter, Väter und Grosseltern sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.

**Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.seuzach-reformiert.ch](http://www.seuzach-reformiert.ch)**

## RÜCKBLICKE

### Jahresbericht 2015 Präsidium

Ich blicke auf ein intensives und sehr schönes Präsidialjahr zurück und freue mich Ihnen meinen Jahresbericht präsentieren zu dürfen.

Dieses Jahr beginne ich mit dem Dankfest. Am 30. Oktober luden wir als Behörde alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ihren Partnerinnen und Partnern ein, dies ergab ca. 80 Personen. Der Beginn dieses Anlasses machten drei verschiedene Stadtführungen und anschliessend durften wir ein feines Essen und einen gemütlichen Abend zusammen verbringen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele Menschen sich für unsere Kirchgemeinde engagieren. Ohne unsere Freiwilligen und Mitarbeiter gäbe es in unserer Kirchgemeinde nicht ein so grosses Angebot an verschiedenen Veranstaltungen, welche wir unseren Kirchgemeindemitgliedern anbieten können. In diesem Sinn bedanke ich mich bei allen ganz herzlich für Ihre wertvolle Arbeit und Ihr grosses Engagement. Nur so ist eine vielfältige Kirche möglich.

#### Personelles

Am Dankfest durfte ich die folgenden Personen für ihre langjährigen Dienste ehren:

- 25 Jahre Rosmarie Renold, Neuzuzügerbesucherin
- 25 Jahre Lisbeth Rohner, Vorbereitungsteam Abig Gebät
- 20 Jahre Rosmarie Renold, Fiire mit de Chliine
- 20 Jahre Margrit Schefer, Neuzuzügerbesucherin
- 20 Jahre Lisbeth Staub, Adventsbesuche
- 15 Jahre Ruth Keller, als Mitarbeiterin zuerst als Sekretärin und jetzt als Rechnungsführerin
- 15 Jahre Edi Schefer, Mesmer
- 15 Jahre Trudi Schneider, Altersferien
- 10 Jahre Monika Fritschi, Frauenzmorge
- 10 Jahre Ilse Heusser, Besuchsdienst
- 10 Jahre Nelly Lutz, Begleitung im AZiG beim Gottesdienst
- 10 Jahre Elisabeth Meier, Besuchsdienst
- 10 Jahre Doris Neukom, Konflager
- 10 Jahre Verena Wolfer, Wandern und Kultur
- 5 Jahre Marianne Bertschi, Vorbereitungsteam Abig Gebät
- 5 Jahre Lydia Illboga, Chiläkafiteam
- 5 Jahre Hanni Winkler, Spielnachmittag

Ich gratuliere allen Jubilaren ganz herzlich und bedanke mich für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Folgende freiwillige Mitarbeiterinnen haben ihr Amt im Jahr 2015 abgegeben:

Elsbeth Maurer, Frauenzmorge  
Margrit Schefer, Neuzuzügerbesucherin  
Maja Stoffel, Kinderhüeti

Ich danke den Abtretenden ganz herzlich für Ihre Dienste und wünsche Ihnen alles Gute.

Als neue Freiwillige konnten wir folgende Personen gewinnen:

Barbara Grüniger, Besuchsdienst  
Beate Keller, Besuchsdienst  
Christine Laich, Kolibrilager  
Elisabeth Moser, Besuchsdienst  
Käthi Studer, Neuzuzügerbesucherin

Ich wünsche Ihnen allen viel Befriedigung in Ihrer neuen Tätigkeit.

Personell hat es im Jahr 2015 folgende Veränderung gegeben:

Simone Migale hat seine Lehrabschlussprüfung als Fachmann Betriebsunterhalt bestanden. Sein Arbeitsverhältnis endete am 7. August 2015.  
Am 10. August hat Monti al Amir Taha mit seiner Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt bei uns begonnen. Ich wünsche Monti viel Freude in seiner Lehre.

Auf Ende Jahr beendeten Hans-Peter Moser und Edi Schefer nach 38 und 15 Jahren ihr Amt als Mesmer. Ich bedanke mich ganz herzlich für Eure grossartige Arbeit und wünsche Euch alles Gute.  
Mit Marlys Ganz haben wir eine gute Nachfolgerin gefunden, darüber bin ich sehr dankbar.

Markus Wacker, welcher die Stellvertretung unseres Hauswarts Inne hatte, beendete seine Arbeit auf Ende November. Mit Marlys und Bruno Ganz haben wir eine sehr gute Nachfolge gefunden.

Claudia Weibel hat die Leitung des 5.-Klass-Unterrichts-Projektes abgegeben. Sie hatte dies probenhalber übernommen und sich jetzt entschlossen, es wieder in neue Hände zu geben. Mit Esther Vollenweider haben wir eine gute Nachfolgelösung gefunden.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und freiwilligen Mitarbeitern und meinen Behördenkollegin und -Kollegen für Ihre grossartige Arbeit, welche Sie immer wieder aufs Neue für

unsere Kirchgemeinde leisten. Nur so ist eine lebhaft und vielfältige Kirchgemeinde möglich.

## Kirchenjahr

An der Juni-Kirchgemeindeversammlung wurde die Abnahme der Rechnung 2014 genehmigt.

An der November-Kirchgemeindeversammlung stand der Jahresvoranschlag 2016 zur Abstimmung, welcher ebenfalls angenommen wurde.

Die Kirchensanierung konnte erfolgreich abgeschlossen und mit einem Einweihungsgottesdienst am 6. Dezember feierlich wiedereröffnet werden. Willi Studer als Präsident der Baukommission lieferte eine tadellose Arbeit ab. Herzlichen Dank!

Auch im 2015 wurde die ökumenische Zusammenarbeit gepflegt, wie z.B. in diversen Gottesdiensten usw.

Das Kirchenjahr wurde an 16 ordentlichen Kirchenpflegesitzungen behandelt. Daneben fanden verschiedene Kommissions-, Betriebs- und Baukommissionssitzungen statt.

Die Kirchenpflege, zusammen mit den Pfarrpersonen und dem Diakon, ging am 22. September in die Retraite, um das Diakoniekonzept zu erarbeiten.

Für die Nachfolgesuche unseres Diakons Fredy Hochstrasser, er wird im Oktober 2016 pensioniert, haben wir eine Kommission gebildet. Zurzeit läuft das Auswahlverfahren, welches im Frühling 2016 abgeschlossen sein wird.

Mit umliegenden Kirchgemeinden sind wir in engerem Kontakt, um mit Ihnen verschiedene Veranstaltungen zusammen zu planen und durchzuführen.

Verschiedene Kurse und Veranstaltungen, welche von der reformierten Landeskirche Zürich angeboten wurden, wie Präsidienstamm, Kurs Personelles etc. wurden von mir besucht, ebenso pflegte ich den Austausch mit anderen Kirchgemeinden.

Am 22. und 23. Januar 2016 nahm die Kirchenpflege, zusammen mit den Pfarrpersonen und dem Diakon, an der Kappeler Kirchentagung teil. Die Tagung widmete sich dem Thema 500 Jahre Reformation.

## Schlusswort

Dieses Jahr war wieder sehr intensiv und hat mich gefordert. In meinem zweiten Jahr als Präsidentin haben sich aber schon viele Arbeitsabläufe wiederholt und daher ist es mir mit der Arbeit schon viel

einfacher gefallen. Es gab auch im 2015 wieder viele schöne und eindrückliche Momente mit unseren Kirchgemeindemitgliedern, welche ich sehr schätze und auf keinen Fall missen möchte, vielen herzlichen Dank. Ich durfte auch an verschiedenen Anlässen unsere Kirche repräsentieren, was mir sehr viel Freude bereitet hat. Die Arbeit als Präsidentin ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit, welche mir viel Freude macht, besonders wenn man dabei noch so gut unterstützt wird, ist es wunderbar.

Vielen Dank, liebe Kirchgemeindemitglieder, für Ihr Vertrauen, welches Sie unserer Behörde entgegenbringen.

Monika Frei

## Jahresbericht 2015 Ressort Gottesdienst und Musik

Der persönliche Startschuss fiel für mich auf den 6. März 2015. Da fand nämlich der Weltgebetstag statt. Zum ersten Mal als Organisatorin tätig, durfte ich zum Glück auf ein grosses Helferteam zurückgreifen. Dank der Professionalität des Frauenchors unter der Leitung von Marianne Rotta und des Mesmers Hanspeter Moser klappte alles zu meiner Zufriedenheit. Nochmals herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Weiter ging es am Muttertag, wo Frau Vasilisa Zakhharoshka uns mit ihrer Violine verzauberte.

Alljährlich begleitet uns auch Herr James Isaacs mit seiner Oboe. Er und seine Frau Annkatrin sind ein gut eingespieltes Team. Mit seiner erfrischenden Art schafft es auch Wolfgang Feucht immer wieder die Sängerinnen und Sänger der Midlyfe Cryers zu motivieren. Den Kirchenchor möchte ich an dieser Stelle ganz besonders erwähnen. Unter der grossartigen Leitung von Frau Regula Peter - Furrer durften wir am Einweihungssonntag vom 6. Dezember einen ganz besonderen Leckerbissen geniessen. Die Bach Kantate dürfte wohl für so manchen eine grosse Herausforderung gewesen sein, aber die versierten Sängerinnen und Sänger leisteten wirklich Grossartiges.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt des Violinisten Valentin Akcag im Alterszentrum Geeren. Zusammen mit Slava Spiridonov führten sie uns beinahe in eine andere Welt.

Zum Jahresausklang durften wir wiederum auf die Unterstützung der Musikgesellschaft zählen.

## Besuchsdienst

Kontaktperson:  
Rosmarie Renold, Tel. 052 335 49 39

Alle Mitwirkenden haben uns mit ihrer Darbietung für einen Moment verzaubern können.

Vielen herzlichen Dank.

Katharina Furrer

## Jahresbericht 2015 Diakon

Ein Jubiläum: 10 Jahre Wandern und Kultur! Dieser Veranstaltung möchte ich meinen letzten Jahresbericht widmen.

In einer Weiterbildung wurde dieses Projekt zum Thema Senioren vorgestellt. Sogleich war ich vom Gedanken an dieses interessante Thema fasziniert. Es bestehen schon einige Wandergruppen in Seuzach, also musste ich keine Neue gründen. Das Zusammenspiel zwischen Wandern und Kultur war für mich etwas ganz Neues. So stellte ich das Projekt an einer Tagung der Kirchenpflege vor. Diese fand es gut, und die damalige Kirchenpflegerin Verena Wolfer hat sich spontan bereit erklärt, mich bei der Durchführung zu unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihr ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken, welche sie bis heute geleistet hat. Wir beschlossen, drei Veranstaltungen pro Jahr durchzuführen. Den Rahmen von 2 Stunden wandern, gemeinsames Mittagessen und eine kulturelle Führung, haben wir bis heute beibehalten. Schön, dass wir uns zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer wieder über das eine oder andere "Highlight" freuen durften.

Dieses Jahr besuchen wir die Rega, das Nähmaschinenmuseum in Dürnten und haben eine Führung im Städtchen Bischofszell. Es würde uns freuen, Sie da oder dort begrüssen zu dürfen.

Fredy Hochstrasser

## Jahresbericht 2015 Ressort Finanzen

Im Berichtsjahr 2015 aus finanzpolitischer Sicht alles auf Kurs! So kann die Situation einfach und treffend umschrieben werden. Es traten keine ausserordentlichen Ereignisse ein. Damit liegen die Einnahmen und die Ausgaben im Bereich des Budgets und es ist ein guter Abschluss der Rechnung zu erwarten.

Aus finanzieller Sicht aussergewöhnlich für unsere Kirchgemeinde war natürlich die Innenrenovation unserer Kirche. Dazu musste bei der ZKB ein Festdarlehen im Betrag von Fr. 800'000.- aufgeteilt in 3 Tranchen mit Laufzeiten von 2, 4 und 6

Jahren aufgenommen werden. Der Zins liegt je nach Laufzeit zwischen 0.40% und 0.71%. Die Bauabrechnung steht noch aus. Es ist jedoch mit einem Abschluss innerhalb des bewilligten Kredites von Fr. 995'000.- zu rechnen.

Damit ich mich nicht nur mit Zahlen beschäftigen musste, konnte ich auch in der Baukommission, in der Betriebskommission und in verschiedenen Arbeitsgruppen mitarbeiten. Alles interessante, spannende und lehrreiche Aufgaben!

Christoph Liebi

## Jahresbericht 2015 Pfarramt Süd

Der Pfarrer und sein Velo

Nach siebzehn Jahresberichten, in denen ich entweder ganz allgemein über meine Aktivitäten in der Kirchgemeinde oder indem ich den Schwerpunkt auf ein ganz bestimmtes Handlungsfeld legte, berichtet habe, versuchte ich es letztes Jahr mit einem neuen Ansatz. Ich berichtete von einem, aus meiner Tätigkeit kaum mehr wegzudenkenden Gegenstand; von meinem antiken Handy.

Diesmal wird es um mein Velo gehen.

Als ich im Herbst 1996 von der Pfarrwahlkommission zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurde, drückte man mir noch vor dem Beginn des Gesprächs eine Fünfrankenmünze in die Hand und forderte mich auf, mit dem Geld zwei Gegenstände in den nahegelegenen Läden zu kaufen, die ich in meinem Pfarreralltag unerlässlich finde. Ich kaufte damals ein Paar Schnürsenkel (über meine Schuhe schreibe ich vielleicht nächstes Jahr) und ein Ventil für einen Fahrradschlauch.

Erst kurze Zeit vorher hatte ich bei einem schrullig-netten Velomech im Thurgau das erste neue Fahrrad meines Lebens erstanden. Es war ein Ladenhüter mit sieben Gängen, ein Auslaufmodell in der fröhlichen Farbe des Laubfrosches und es strahlte und glänzte mit seinem neuen Besitzer um die Wette. Der Sattel fühlte sich an wie "Wolke sieben" als ich heimwärts schwebte.

Als es allzu schmutzig war habe ich es geputzt (meistens leider erst dann) und wenn es nicht mehr leise dahinschnurrte (manchmal auch erst etwas später), habe ich es geölt. Es passte gut zu mir das Auslaufmodell und nach vielen einsamen Jahren im hintersten Winkel des Fahrradlagers, begleitete es mich sehr gerne auf hunderte von Hausbesuchen und auf manche Einkaufstour.

Die Bremsen funktionierten immer sehr gut und wenn ich unterwegs jemanden traf, konnte ich schnell anhalten, absteigen und ein kurzes oder auch längeres

Gespräch führen. Das ist für mich heute noch der grosse Vorteil des Velos im Vergleich zu manchen anderen Verkehrsmitteln.

Vor einigen Jahren ist mein grüner Frosch nach Rumänien ausgewandert und ich hoffe, dass er dort genauso gut aufgenommen wurde, wie ich dazumal hier in der Schweiz und dass er einen Menschen glücklich macht, weil er ihm manchen weiten Fussweg erspart.

Zu seinem Nachfolger, zum weissen Blitz, kam ich durch eine Verkettung von Zufällen und so ist es auch gar nicht verwunderlich, dass ich, kaum hatte ich das schnittige Teil zum ersten Mal ausgeführt, zu hören bekam, dass so ein modernes Velo gar nicht zu mir passt. Ja, das stimmt wirklich, denn ich habe nicht nur alte Handys gern, sondern auch alte Velos und alte Freunde, die ehrlich zu mir sind und herz-erfrischende Kommentare abgeben.

Es muss sich jetzt aber niemand Sorgen machen, dass ich vielleicht ein total angespanntes Verhältnis zum weissen Blitz habe, denn erstens ist er nicht mehr ganz weiss und zweitens hat er mich auch schon mehrere tausend Kilometer auf seinem Rücken getragen und gute Bremsen hat er auch. Sie erinnern sich ja noch, warum mir das so wichtig ist.

Pfarrer Hans-Peter Mathes

## Jahresbericht 2015 Ressort Ökumene, Mission, Entwicklung und Diakonie

Nebst intensiven Phasen während meines ersten vollen Amtsjahres genoss ich eben so viele, schöne Momente mit interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Meinen diesjährigen Rückblick widme ich besonders dem Seuzi-Märt. Bereits 2013 machten wir uns über eine neue Form des langsam ins Alter geratene Märts Gedanken. Ende 2014 wurden wir von der Kulturkommission angefragt, ob wir den Seuzi-Märt 2015 gemeinsam durchführen möchten. Nach Rücksprache mit unseren Standfrauen waren wir uns bald einig, den Märt 2015 gemeinsam zu organisieren. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Kulturkommission konnten wir unsere Bedürfnisse und Anliegen einbringen. Es war uns sehr wichtig, dass der Reinerlös aus dem Verkauf "unserer vier Stände" (Blumen, Gestricktes, Genähtes, Gebäckenes) weiterhin sozialen Institutionen und Projekten zugutekommt und auch so kommuniziert wird. Dieses Jahr haben wir den gemeinnützigen Verein "Läbesruum" ausgewählt. Der Verein vermittelt Arbeit an erwerbslose Menschen mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration.

Am Samstag, 4. Juli 2015 fand also der Seuzi-Märt "in neuer Form" statt, nicht wie bisher im Innenhof des Zentrums Oberwis sondern im 2013 neu eingeweihten Rössli-Park. Bereits beim Aufstellen und Einrichten der Stände kamen alle Beteiligten arg ins Schwitzen, stieg doch das Thermometer schon in den frühen Morgenstunden auf 30° an. Trotz grosser Hitze genossen die Besucher das vielfältige Marktangebot mit den vielen Attraktionen. Mit einem grossen Kinderprogramm, Drehorgelmusik oder einem Gehege mit Alpakas war für jeden etwas dabei. Trotz kalter Dusche durch die Feuerwehr ging die anfangs grosse Besucherzahl am Nachmittag spürbar zurück, vermutlich zogen viele die Abkühlung im Schwimmbad vor. Einzig der Festwirtschaft und dem Soft-Ice-Stand blieben die Besucher bis zum Schluss treu. Mit Ausnahme von zwei hitzebedingten Vorfällen lief der Anlass glücklicherweise unfallfrei ab. Rückblickend war der erstmalig gemeinschaftlich durchgeführte Seuzi-Märt für uns wie hoffentlich auch für Sie ein erfreulicher und bereichernder Anlass. Ganz herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieses schönen Marktes beigetragen haben.

Nicht ausser Acht lassen möchte ich die üblichen Aktivitäten, die über das ganze Jahr hinweg in verschiedenen Gruppen stattgefunden haben. Ein grosses Dankeschön all jenen, die mich bei meiner Aufgabe als Kirchenpflegerin unterstützen.

Esther Hablützel

## Weltgebetstagsfeier im Alterszentrum im Geeren Freitag, 4. März 2016

**"Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf".**

Nach dem Eingangsspiel von Marianne Kieser und dem Lied "Lobe den Herren" durfte Marianne Bertschi 20 Personen zur Feier im geschmückten Festsaal begrüßen.

Nun begeben wir uns in Gedanken auf die Reise nach Kuba. Während der im Wechsel von uns vier Frauen gelesenen Liturgie, die Frauen aus Kuba geschrieben haben, erfahren wir von den Sorgen und dem Leid, aber auch von den Freuden und einem tiefen Glauben an Jesus Christus vieler Frauen aus Kuba. Zwischen den Lesungen vertiefen wir die Gedanken mit der Liedstrophe "Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

Nach dem gemeinsamen "Unser Vater und dem Segen sangen wir gemeinsam das Weltgebetstagslied und Marianne Kieser schloss die Feier mit einem fröhlichen Musikstück.

Die Kollekte für die Frauen- Kinder- und Jugendarbeit auf Kuba ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 330.-. Herzlichen Dank allen Spenderinnen.

Danken möchte ich Marianne Bertschi, Ursula Bühler und Ursi Moser für ihre Unterstützung und dem AZiG für die Gastfreundschaft. Es ist schön, dass auch die Bewohnenden im AZiG zur grossen Weltgebetstagsgemeinde gehören dürfen.

Rosmarie Renold



## DANKE

Rosenverkauf vom  
Samstag, 05. März 2016



Herzlichen Dank Ihnen allen, welche die Projekte der Ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer "**Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken**" durch den Kauf einer oder mehrerer Rosen unterstützt haben.

Wir konnten den stolzen Betrag von Fr. 1'520.40 überweisen.

Ein grosses Dankeschön für ihren tollen Einsatz gebührt auch allen unseren RosenverkäuferInnen und Helfer.

Reformierte Kirchenpflege Seuzach  
Esther Hablützel

Pfarreirat St. Martin  
Charlie Durscher

## Was ist das Wichtigste im Leben?

Der diesjährige, ökumenische Brot für alle-Gottesdienst fand am Sonntag, 6. März im Saal Zentrum Oberwis statt. Stimmungsvoll, musikalisch eröffnet wurde er von Opernsängerin Céline Akçag und Pianist Slava Spiridonov.

"Wieviel verbrauchen wir? Wieviel bleibt für andere? Was sind die Folgen davon, wenn wir zu viel konsumieren? Wie sähe unser Leben aus, wenn wir uns bewusst einschränken?". Die eindringlichen Fragen, welche Pfarrer Hans-Peter Mathes zu Beginn seiner Predigt in den Raum stellte, stimm(t)en nachdenklich.

Die Lesung von Kirchenpfleger Christoph Liebi aus dem Matthäusevangelium diente in der Folge Pfarrer Beat Auer als Grundlage für seine Predigt von falscher und von echter Sorge. Genauso, wie die Adventszeit in den vier Wochen vor Weihnachten, sind die vierzig Tage vor Ostern geprägt vom Erwarten unserer Erlösung. Der Verzicht auf oder die Reduktion von etwas sollen uns dabei helfen uns bewusst zu werden, was das Wichtigste im Leben ist. Wir dürfen uns lösen aus Abhängigkeit und Un-Freiheit; Unser Tun und Haben in den Dienst von Gott und seinem Reich stellen.

Die Kampagne "Wo Gold den Glanz verliert" macht uns auf Strukturen aufmerksam, die das Wachsen von Gottes Reich verhindern; Ungerechtigkeit und Unterdrückung herrschen in manchen Regionen dieser Welt vor. Mit der Kollekte dieses Anlasses unterstützen die beiden Kirchgemeinden das Spendenprojekt Süden: "AFREWATCH." (Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.seuzach-reformiert.ch/bericht/102](http://www.seuzach-reformiert.ch/bericht/102)). Die Spende an Brot für alle und Fastenopfer ist ein Beitrag gelebter Solidarität; Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende das Engagement dieser Organisationen mittragen.

Alle Besucher des Gottesdienstes waren anschliessend zum gemeinsamen "Agapemahl" eingeladen, welches Doris Neukomm mit einem Helferteam vorbereitet hatte. Vielen Dank dafür!

Die köstlichen "Aelplermagaronen" und das Apfelmus fanden bei den rund einhundert anwesenden Personen grossen Anklang und das gemeinsame Essen bot Gelegenheit zu anregenden Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre.

Zwar war dies ein Familiengottesdienst und jedermann/-frau hätte sich über das muntere Getrappel von Kinderfüssen auf dem Saalparkett gefreut, doch auch die Chinderhüeti im Kirchgemeindehaus war leer geblieben - Wir hoffen darauf, dass dies im kommenden Jahr anders sein wird und bitten die bericht-lesenden Eltern, sich den Bfa-Gottesdienst 2017 mit Mittagessen vorsorglich in der Agenda vorzumerken. Dennoch herzlichen Dank an dieser Stelle dem motivierten Chinderhüeti-Team, das bereit gewesen wäre.

Hingegen ganz und gar nicht arbeitslos waren die jungen Leute, die fleissig beim Geschirrspülen und Abtrocknen in der Gemeindestube mithalfen. Ihnen und allen Beteiligten, die ich nicht im Speziellen erwähnt habe, gilt ein grosses Dankeschön!

Ebenfalls dankbar sind wir zu guter Letzt für die wunderbare musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch Slava Spiridonov und Céline Akçag.

Jasmin Harder



(weitere Bilder zum Bericht finden Sie auf unserer Internetseite [www.seuzach-reformiert.ch/album/85](http://www.seuzach-reformiert.ch/album/85))